

Protokoll:

Bezüglich des Umgangs mit Corona bedingten Auflagen geht RM Walter auf die große Anzahl an Schülerinnen und Schülern ein, die sich derzeit in häuslicher Quarantäne befinden. Bürgermeisterin Mohrs hatte sich bereits für Klassenteilungen ausgesprochen, welche jedoch abgelehnt wurden. RM Walter fragt daher, ob mobile Lüftungsanlagen sinnvoll seien. Herr Karbach stellt klar, dass man zwischen Lüftungsanlagen und Luftreinigungsanlagen differenzieren muss. Eine Abluftanlage sei in der Corona-Pandemie nicht zielführend. Auch das Land hat sich hierzu eindeutig geäußert, dass regelmäßiges Lüften das wichtigste ist.

AM Dobbertin führt aus, dass die Schulleitungen derzeit dafür sorgen, die Auflagen und Hygienekonzepte des Landes in ihrem Rahmen zu realisieren. Er erkundigt sich, ob der Schulträger dem Land und der ADD mit Begründungen vorschlagen kann, Klassenteilungen in einem Hybridmodell durchzusetzen. Ihm ist bewusst, dass es Vorgaben und Hygienemaßnahmen des Landes gibt, aber vielleicht habe der Schulträger die Möglichkeit, bei Bedarf einzuschreiten und die Maßnahmen gegebenenfalls anzupassen.

RM Walter hält Klassenteilungen nur ab einer bestimmten Klassenstufe für sinnvoll.

RM Geissler sieht dies kritisch. Die Minister haben beschlossen, dass die Schulen geöffnet bleiben sollen. Nichtsdestotrotz muss man hier differenziert agieren, wenn die Fallzahlen weiter ansteigen. Auch er ist der Meinung, dass man hier nach Schulformen vorgehen sollte. So gibt es beispielsweise in der Oberstufe eine starke Durchmischung der verschiedenen Kurse und somit eine erhöhte Gefahr, Ansteckungen zu beschleunigen.

AM Brott möchte zu bedenken geben, dass das Wort Differenzierung hier von großer Bedeutung ist. Er hält es nicht für sinnvoll, pauschal von Klassenteilungen zu sprechen und plädiert dringend dafür, dass diese Entscheidungen nicht einheitlich von oben gelten sollten, sondern Lösungen je nach Schulform sowie den jeweiligen Schulen gefunden werden sollten. Dies sollte im Dialog mit Schulen, dem Schulträger und der ADD erfolgen.

RM Bourry macht auch auf die psychische Gesundheit der Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Teilweise sind Kinder schon zum wiederholten Male in Quarantäne, wodurch diese den Anschluss verlieren. Quarantänemaßnahmen und die damit einhergehende Isolation haben außerdem große Auswirkungen auf die Psychologie der Kinder.

AM Dobbertin ergänzt seine vorherige Aussage damit, dass hier selbstverständlich differenzierte Entscheidungen getroffen werden müssen, findet aber, dass die Regeln des Landes eben nicht differenziert sind. Diese sollte das Land überdenken.